

Bild 1

# ELV-Literatur-PC

**Dieses Programm bringt Licht in Ihre Zeitschriften- und Buchsammlung. Komfortabel können Sie mit ELV-Literatur-PC alles Gedruckte verwalten.**

## Allgemeines

Im Laufe der Zeit ist Ihre Sammlung an Zeitschriften immer größer geworden. Sauber sortiert stehen sie in Ordnern im Regal. Bei der Vielzahl der Artikel ist es fast unmöglich, einen bestimmten Beitrag auf Anhieb zu finden. Nun geht die Suche los.

Mit ELV-Literatur-PC gehört dies der Vergangenheit an. Speziell auf die Anforderungen des Anwenders zugeschnitten, ist hiermit eine schnelle und problemlose Suche möglich.

Für Leser, die regelmäßig das ELVjournal lesen und sammeln, halten wir noch ein besonderes „Bonbon“ bereit. Zu der in diesem Artikel beschriebenen Literaturverwaltung ist eine komplette vorbereitete Datenbank erhältlich, die sämtliche bisher erschienenen Artikel des ELVjournals enthält. Die Eingabe dieser Daten können Sie sich also ersparen. Doch kommen wir nun zunächst zur Beschreibung dieses Programm-Paketes.

## ELV-Literatur-PC

In erster Linie hilft Ihnen das Programm Zeitschriften und/oder Bücher zu verwalten. Natürlich kann die Datenbank Ihnen die Suche nach der entsprechenden Zeit-

schrift nicht ersparen, aber wenigstens wissen Sie nun, nach welcher Ausgabe Sie fahnden müssen.

Eine hervorragende Fenstertechnik erleichtert die Bedienung des Programms. Da alle Menüs selbsterklärend sind, können Sie die Datenbank, ohne stundenlanges Blättern in einem Handbuch, sofort in Betrieb nehmen.

In Abbildung 1 (siehe oben) sehen Sie das typische Arbeitsbild des Literaturprogramms.

Wie auf einer Karteikarte sind alle wichtigen Informationen über den gesuchten Artikel auf einen Blick zu erkennen.

Auch lassen sich hier alle Eingaben vornehmen. Ganz oben wird der Titel des Artikels bzw. Buches auf dem Bildschirm erfaßt. Dieser darf maximal 65 Zeichen lang sein. Im Untertitel ist Platz für eine genauere Beschreibung des Beitrags, denn manche Überschriften spiegeln den Inhalt eines Artikels nicht exakt wider.

Anschließend können die „technischen Daten“ des Artikels bzw. Buches eingegeben werden. Hierzu zählen die Anfangsseite, die Anzahl der Seiten (Umfang), der Verfasser, das Jahr und eine laufende Nummer.

Für die Quellenangabe (hauptsächlich für Zeitschriftenartikel) wird eine zweite Datenbank erstellt, in der jede Zeitschrift nur einmal erfaßt ist. Die Anzahl der Zeit-

schriften ist auf maximal 65.530 begrenzt, was mehr als ausreichend sein dürfte.

Bei der Erfassung weiterer Artikel braucht der Name einer bereits vorhandenen Zeitschrift nicht mehr erneut erfaßt zu werden. Automatisch zeigt das Programm bei dem Menüpunkt „Quellenangabe“ alle bisher erfaßten Zeitschriften an. Sie müssen sich nur noch für eine entscheiden. Schreibfehler im Namen werden dadurch verhindert.

„Rubrik“ erstellt eine weitere Datenbank. Über eine Baumstruktur kann direkt bei der Datenerfassung schon eine Zuordnung bzw. eine Einsortierung vorgenommen werden (siehe Abbildung 2). Natürlich lassen sich auch an beliebiger Stelle Eintragungen hinzufügen oder entfernen.

Das Feld „Ablage“ hilft Ihnen, die entsprechenden Artikel auch schnell wiederzufinden. Das Programm schlägt Ihnen einen sinnvollen Namen für die Ablage vor. Dazu werden defaultmäßig jeweils die ersten 3 Buchstaben aus der Baumstrukturliste verwandt. Die Anzahl der verwendeten Buchstaben können Sie aber frei wählen. Aus „Software/PC/Anwendung“ wird „SOF-PC-ANW“. Der Inhalt eines so beschrifteten Ordners ist, auch ohne Programm, jedem klar.

Natürlich kann dieser Vorschlag auch beliebig abgeändert bzw. ergänzt werden.

Ein Stichwort beschleunigt später die Datensuche.

Eine kurze Inhaltsangabe sowie Hinweise auf Ergänzungen bzw. Berichtigungen und die Möglichkeit, frei benutzbare Notizen einzugeben, runden jeden Datensatz ab.

Für die Inhaltsangabe sind defaultmäßig zwei Zeilen mit je 65 Zeichen vorgesehen. Sollte dieser Platz einmal nicht ausreichen, z. B. für ein ganzes Buch, läßt sich der Eintrag über eine Funktionstaste auf bis zu vier Seiten verlängern.

## Installation

Die Einrichtung von ELVLIT auf der Festplatte verläuft weitgehend automatisch.

Ist die Installation durchgeführt, stehen das komplette Literaturverwaltungsprogramm <ELVLIT.EXE>, die Konfigurationsdatei <ELVLIT.CFG> sowie eine ASCII-Datei mit den Namen <READ.ME> zur Verfügung. In der letztgenannten Datei sind zahlreiche weitere Programminformationen enthalten. Mit einem Drucker lassen sie sich mit der Befehlssequenz <COPY READ.ME PRN:> zu Papier bringen.

## Die Bedienung

Durch die Eingabe von ELVLIT startet das Programm. Die Konfigurationsdatei

läßt sich automatisch (sofern vorhanden) nach. Es erscheint das Grundmenü mit folgenden Auswahlmöglichkeiten:

- BEARBEITEN
- SUCHEN
- AUSGABE
- DRUCKEN
- SETUP

### Bearbeiten

Hier wird die Datenbank gepflegt. Es können neue Datensätze aufgenommen bzw. schon vorhandene aktualisiert oder berichtigt werden.

Ein Untermenüpunkt beschäftigt sich mit der Reorganisation der Datenbank. Hierbei entfernt das Programm sämtliche als gelöscht markierten Datensätze auch physikalisch. Dies sollte in regelmäßigen Abständen geschehen, um die Festplatte nicht mit „Datenmüll“ zu überladen.

### Suchen

Dieser wohl wichtigste Menüpunkt ermöglicht das schnelle Auffinden eines bestimmten Datensatzes. Dabei kann nach verschiedenen Kriterien gesucht werden.

Das schnellste Suchverfahren ist das indexorientierte. Hier wird nach einem einzelnen Stichwort gefahndet.

Ebenfalls kann nach einem Text oder einer Zeichenfolge in einem einzelnen Feld gesucht werden.

Die Suche ist auch auf den gesamten Text wahlweise mit der kompletten Inhaltsangabe ausgedehnt.

### Ausgabe

Ist der entsprechende Datensatz gefun-

den, wird er als erstes auf dem Bildschirm ausgegeben. Übersichtlich erscheinen alle Informationen auf einer Seite.

### Drucken

Die Bedienung des Druckers wird mit diesem Menüpunkt komfortabel gesteuert. Die Menü-Unterpunkte „Suchergebnis“, „Datenbank“, „Rubriken“ und „Quellenliste“ ermöglichen ein direktes Ausdrucken der entsprechenden Datenbankinhalte.

Damit sich ein Listing ordentlich abheften läßt, muß an der linken Seite des Manuskripts ein Druckrand mit einer gewissen Mindestbreite gegeben sein. Über einen gesonderten Menüpunkt kann eine Leerstellen-Zahl (von 0-50) eingestellt werden. Diese bleibt bis zur nächsten Änderung bestehen, da sie automatisch in die Konfigurationsdatei geschrieben wird.

Für die Ausgabe über den Drucker stehen vier Schriftarten zur Verfügung: Fettdruck, Kursivdruck, komprimierter Druck und Briefqualität (NLQ). Die beiden ersten Schriftarten können dabei auch kombiniert werden (fett und kursiv).

Wird keine Schriftart gewählt, erfolgt der Druck im Draft-Modus (Schnelldruck). Die Schriftarten sind für Epson-kompatible Drucker ausgelegt. Übersteigt die Gesamtlänge aller Felder den Wert 80, dann sollte die Ausgabe in komprimierter Form erfolgen. Andernfalls wird über die Perforation gedruckt, oder es entsteht ein unerwünschter Zeilenvorschub.

### SETUP

Hierüber erfolgt die Anpassung des Programms an die vorhandene Hardware. Die zuständige Druckerschnittstelle

(LPT 1 bis LPT 4) wird über diesen Menüpunkt einmalig festgelegt; nur mit korrekter Zuordnung kann ein Ausdruck erfolgen.

Die Maus-Empfindlichkeit wird durch die Häufigkeit der Abfrage bestimmt. Für die einmalige Festlegung ist nur die Eingabe einer Prozentzahl erforderlich. Sie wird automatisch in der Konfigurationsdatei gespeichert. Das Programm unterstützt alle mikrosoft-kompatiblen „Mäuse“.

Die Bildschirmfarben kann der Anwender frei bestimmen. Wie schon in den vorhergehenden Menüpunkten werden auch die Bildschirmfarben mit Hilfe der bewährten Fenstertechnik ausgewählt.

Nach Verlassen des Untermenüs ist der Bildschirm bereits farblich aktualisiert; die Einstellungen sind in der Konfigurationsdatei gespeichert.

Sollten Sie die Farben einmal so gewählt haben, daß der Text nicht mehr lesbar ist, müssen Sie die Konfigurationsdatei komplett löschen. Jetzt sind wieder die Standardfarben eingestellt. Dabei gehen jedoch auch alle anderen Einstellungen (Druckrand, Felder) verloren.

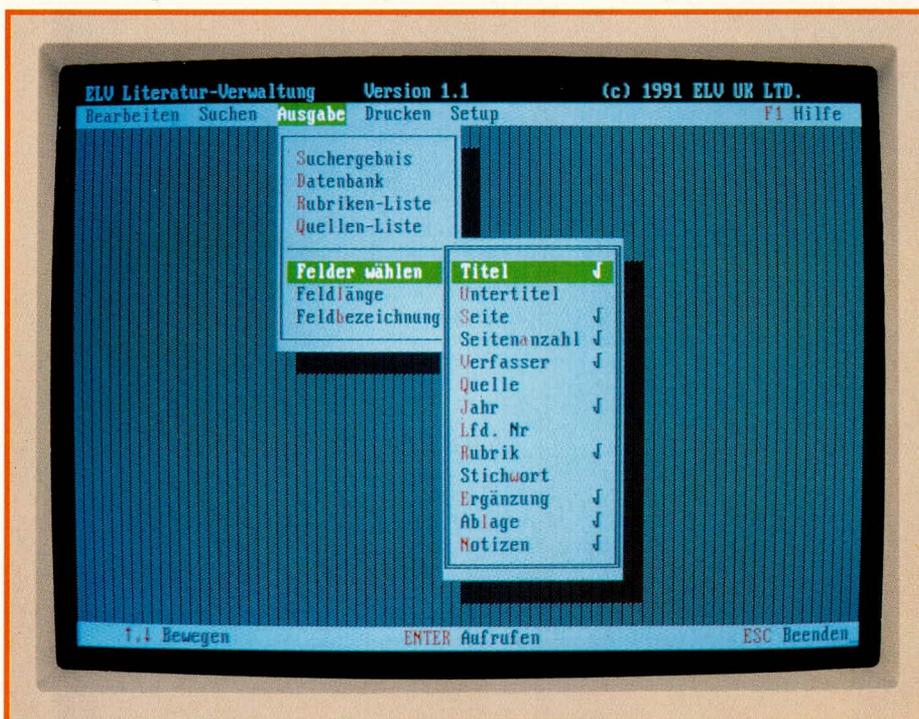
### ELV-Inhaltsverzeichnis

Als besonderes Feature steht eine umfangreiche Datenbank zur Verfügung, in der sämtliche bisher im ELVjournal erschienenen Artikel mit allen benötigten Informationen gespeichert sind. Diese Datenbank mit der Bezeichnung „ELV-Inhalt-PC“ kann mit Hilfe eines automatischen Installationsprogramms in die bestehende Datenbank von „ELV-Literatur-PC“ aufgenommen werden.

Auf Knopfdruck stehen Ihnen nun sämtliche Artikel des ELVjournal inkl. einer riesigen Menge an Stichwörtern zur Verfügung. Für die Nutzung der Artikel selbst ist natürlich das Vorhandensein der betreffenden Ausgaben des ELVjournal Voraussetzung. Fehlt Ihnen die eine oder andere Ausgabe, können Sie diese nachbestellen. Alle noch verfügbaren Exemplare sind auf einer Karte aufgeführt, die in jeder Ausgabe des ELVjournal eingehftet ist.

Gerne machen wir für Sie auch Kopien einzelner Seiten/Artikel, sofern einmal eine Ausgabe nicht mehr lieferbar ist. Pro Seite müssen wir dafür allerdings DM 0,50 berechnen. Über „ELV-Literatur-PC“ in Verbindung mit der Datenbank „ELV-Inhalt-PC“ ist dann die gezielte Suche und Angabe der gewünschten Seiten schnell und einfach möglich.

Damit ist die Beschreibung dieser nützlichen und einfach zu handhabenden Literatur-Verwaltungs-Software abgeschlossen. Nun liegt es an Ihnen, Ihre Zeitschriften und Bücher zu erfassen und damit eine neue Ära der Zugänglichkeit und Verfügbarkeit in Ihrer privaten Bibliothek einzuläuten. **ELV**



Komfortable Fenstertechnik erleichtert die Bedienung